

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
Vorwort des Reiheneditor	13
Danksagung	17
1. Einleitung	19
2. Was heißt es, eine Person zu sein?	29
2.1 Der Begriff des Personseins	30
2.2 Wen schließt der Begriff ein?	32
2.3 Personsein und Beziehung	34
2.4 Die Psychodynamik des Ausgrenzens	38
2.5 Die Einzigartigkeit von Personen	41
2.6 Personsein und Verkörperung	44
3. Demenz als psychiatrische Kategorie	49
3.1 Einiges zur Definition	50
3.2 Neuropathologie und Demenz	52
3.2.1 Pathologie vom Alzheimer-Typus	53
3.2.2 Pathologie vom vaskulären Typus	54
3.2.3 Pathologie vom «gemischten» Typus	54
3.3 Genaueres zur Neuropathologie und Demenz	57
3.4 Demenz diagnostizieren	59
3.5 Die Untersuchung der Prävalenz	61
3.6 Depression und Demenz	63

3.7	Psychotische Komplikationen	66
3.8	Verändert sich die Persönlichkeit?	67
3.9	Die Genetik der Alzheimer-Krankheit	68
3.10	Körperliche Zustände, die eine Demenz verstärken	71
3.11	Ein Paradigma in Auflösung	73
4. Das Untergraben des Personseins		77
4.1	Eine Geschichte aus der Gegenwart	78
4.2	Das problematische Erbe	84
4.3	Maligne, bösartige Sozialpsychologie	89
4.4	Die Dialektik der Demenz	96
5. Der Erhalt des Personseins		103
5.1	Eine Angelegenheit von wachsender Bedeutung	104
5.1.1	Die Person mit Demenz	104
5.1.2	Pflegepraxis	106
5.1.3	Ambulante und teilstationäre Pflege und Betreuung	108
5.2	Hinweis auf eine positive Sichtweise: eine Fallstudie	110
5.3	Weitere Hinweise auf eine positive Sichtweise: Erfahrung und Forschung	114
5.4	Bei extremer neurologischer Beeinträchtigung	119
5.5	Ein zweiter Blick auf die Dialektik der Demenz	122
6. Das Erleben von Demenz		127
6.1	Intersubjektivität und ihre Grenzen	128
6.2	Das Erleben einer jeden Person ist einzigartig	129
6.3	Sieben Zugangswege	132
6.4	Die Bandbreite des Erfahrens bei Demenz	140
6.5	Was brauchen Menschen mit Demenz?	144
6.5.1	Trost	146
6.5.2	Primäre Bindung – «Attachment»	146
6.5.3	Einbeziehung	147
6.5.4	Beschäftigung	148
6.5.5	Identität	148
6.6	Die Erfahrung einer person-zentrierten Pflege	150

7. Die Pflege verbessern – Der nächste Schritt voran	153
7.1 Die Natur von Interaktion	155
7.2 Positive Arbeit an der Person	158
7.3 Interaktionen zwischen Menschen mit Demenz	166
7.4 Interaktion stärken	169
7.5 Demenzpflege und Psychotherapie	171
7.6 Zwei Arten der Rechtfertigung	176
7.7 Jenseits palliativer Behandlungs- und Betreuungskonzepte	178
8. Die für- und versorgende Organisation	181
8.1 Organisationsstil und -struktur	182
8.2 Stress, Anspannung und Burn-out	187
8.3 Für das Personal sorgen	191
8.3.1 Bezahlung und betriebliche Leistungen	191
8.3.2 Einarbeitung	191
8.3.3 Ein Team schaffen	192
8.3.4 Supervision	193
8.3.5 Betriebsinternes Training	193
8.3.6 Individuelle Personalentwicklung	194
8.3.7 Anerkennung beruflicher Erfahrung und Beförderung	194
8.3.8 Effiziente Qualitätssicherung	195
8.4 Die richtigen Leute einstellen	196
8.5 Abwehrmechanismen von Organisationen und Demenzpflege	199
8.6 Veränderungen Wirklichkeit werden lassen	201
8.7 Das Pflege-Setting und die Gemeinde	203
9. Anforderungen an eine Betreuungsperson	207
9.1 Der Anteil der Betreuungsperson an der Interaktion	208
9.2 Lebenskonzepte und Pflegearbeit	213
9.3 Erholung vom Lebenskonzept	217
9.4 Schmerzliche und verletzte Punkte	220
9.5 Die Psychodynamik der Demenzpflege	223
9.5.1 Die Natur von Empathie	223
9.5.2 Projektive und empathische Identifikation	224
9.6 Zwei Wege der persönlichen Entwicklung	227

10. Die Aufgabe der kulturellen Transformation	231
10.1 Pflegekulturen und ihr erweiterter Kontext	232
10.2 Die alte und die neue Kultur	234
10.3 Quellen des Widerstands	238
10.4 Der Veränderungsprozess	243
10.5 Die Implikationen auf breiterer Ebene	247
Literaturverzeichnis	251
Interview mit Christian Müller-Hergl	263
Biografie von Tom Kitwood	267
Nachwort	271
Person-zentrierte Pflege	275
<i>Helen Güther</i>	
Konzept – Kontext – Konsequenzen	275
Die Ursprünge	275
Struktur der person-zentrierten Pflege:	
Inhalte, Anwendungsrahmen	277
Hintergrund und Herleitung der PCC	280
PCC als Paradigmenwechsel gegenüber einer biomedizinischen Perspektive	280
Personsein als soziale Konstruktion	281
Theorien mittlerer Reichweite	283
Forschungslage zur PCC	285
Diskussion	288
Fazit	289
Literatur	291
Weiterführende Literatur	293
Deutschsprachige Literatur, Adressen und Links	295
Adressen	307
Bezugsquellen für Materialien	310
Glossar	313
MENSCHEN MIT DEMENZ begleiten, pflegen und versorgen ..	321
Expertenstandard: Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz	329
Sachwortverzeichnis	333